

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 43: **Architektur in der Romandie**

PDF erstellt am: **20.07.2024**

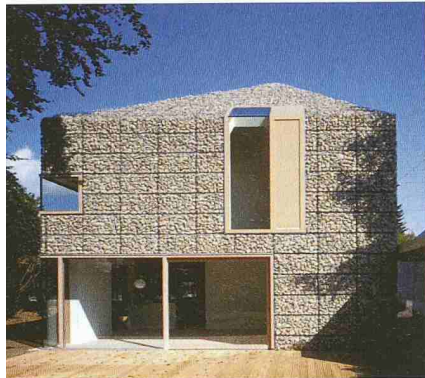
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fassade mit Drahtschotterkörben



Meist sind sie als Hangsicherung, Schallschutzwand oder Lawinenerverbauung eingesetzt, seltener auch im Fassadenbau: Drahtschotterkörbe, gefertigt nach dem System H+S der Firma Fülleemann AG. In Deutschland, am Stadtrand von Augsburg, realisierte kürzlich der Architekt Titus Bernhard für den Münchner Claus Kaelber ein Haus mit dem Namen «Haus 9x9» mit einer Fassade aus an der Wand hängenden Drahtschotterkörben. Das asymmetrische Pyramiden-dach ist ebenfalls mit Steinen belegt. Ein heller Jurakalkstein mit einer groben Körnung kam dafür in Frage. Insgesamt 14t Steine waren nötig für die Füllung der 82 Wandkörbe und der 35 Traufkörbe. Im Buch «Ein Haus bauen», erschienen im DVA-Verlag, und auf der Website www.haus9x9.de dokumentiert der Bauherr Claus Kaelber sein Projekt. Fülleemann AG | 9200 Gossau SG 071 385 30 30 | Fax 071 385 41 56 www.fuelleemann.ch

Zertifizierungsstelle für Bauprodukte gegründet

Um Bauprodukte auf den Markt bringen zu können, müssen sie gemäss dem Schweizerischen Bauproduktgesetz (BauPG) brauchbar sein, das heisst die wesentlichen Anforderungen erfüllen hinsichtlich folgender Aspekte: mechanische Festigkeit und Stand-sicherheit, Brandschutz, Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz, Nutzungssicherheit, Schallschutz

sowie sparsamer und rationeller Energieverwendung. In den nächsten Jahren werden für eine zunehmende Anzahl von Bauprodukten harmonisierte Normen in Kraft gesetzt, auf die sich das Bauproduktgesetz abstützt. Diese neuen Normen verlangen je nach Sicherheitsrelevanz der Produkte die Beurteilung des Produktionsprozesses und der Endqualität durch eine unabhängige dritte Stelle, d.h. einer Konformitätsbewertungsstelle (akkreditierte Inspektions- oder Überwachungsstelle und Zertifizierungsstelle). Aus diesem Grund haben sich kürzlich verschiedene Partner zusammengenommen und die Certif AG, Schweizerische Zertifizierungsstelle für Bauprodukte, gegründet. Die Gesellschaft wird ihre operative Tätigkeit ab sofort schrittweise aufnehmen. Im Vordergrund stehen zunächst verschiedene Massivbauprodukte (Zement, Zusatzmittel, Mörtel, Mauersteine, Ergänzungsbauteile zum Mauerwerk, Betonwaren, Betonfertigteile etc.). Die Firma beabsichtigt, ihre Tätigkeit auf andere Produktgruppen aus-zudehnen und ist offen für die Mitwirkung von weiteren kompetenten Personen und Firmen. Die Certif AG ist bestrebt, sich sobald wie möglich akkreditieren und notifizieren zu lassen.

Certif AG | Dr. Fritz Hunkeler
Lindenstrasse 10 | 5103 Wildegg
062 887 73 25 | hunkeler@tfb.ch

Neues Lichtkuppel-Antriebs-System



Speziell für die Anwendung mit Lamilux-Lichtkuppeln bringt das Unternehmen D+H Mechatronic das neue Lichtkuppel-Öffnungs-System LKS-LA auf den Markt. Das System besteht aus einem Lichtkuppelbeschlag mit einem

integrierten 24-VDC-Öffnungs-aggregat. Der Hochleistungs-Zahnstangenantrieb öffnet Lamilux-Lichtkuppeln (Aufsatzkranz-Höhe 300 mm) der Grösse 150 x 150 cm auf eine Weite von 172° in weniger als 60 Sekunden. Das Antriebssystem wurde auf Basis der neuesten europäischen Norm EN 12101-2 entwickelt und erfüllt somit bereits heute die zukünftigen Anforderungen für natürlich wirkende Rauchabzüge. Das neue Lichtkuppel-Öffnungs-System ist ab sofort lieferbar. Lamilux | Heinrich Strunz GmbH D-95111 Rehad +49 9283 595 0 | Fax 595 290 www.lamilux.de

Interimsschulen mit System



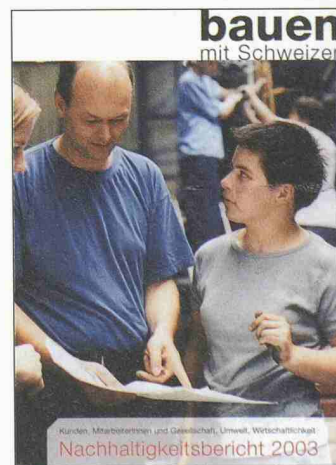
In Bildung investieren heisst auch, ein optimales Lernumfeld zu schaffen. Bei Sanierungen von Schulgebäuden fehlen oft wichtige Raumressourcen. Flexiblen Ersatz bietet in solchen Fällen der Systembauexperte Alho: Mit ausgefeilten und individuell konfigurierbaren Systembauten bietet der Systembauer die passenden Interimsschulen. Die Alho-Basic-Line ist der ideale Begleiter für Interims- und Erweiterungsschulen – vom Produktionsstandort Wikon im Kanton Luzern aus übernimmt der Hersteller landesweit Projekte und liefert per Bahnverlad oder Lkw an. Beispiel Gemeinde Rain in Luzern: Die acht im Alho-Werk vorgefertigten Module sind mit strapazierfähigem PVC-Bodenbelag versehen, die Wände im Flur tapeziert. In nur zwei Monaten standen der Schule die neuen Klassenräume zur Verfügung. Neben der kurzen Bauzeit spielt die

Systembauweise bei derartigen Interimsprojekten einen weiteren Vorteil aus: Da ausschliesslich Trockenbaumaterialien verwendet werden, sind die Räume nach der Montage vor Ort sofort einsatzbereit. In Rain konnte also nach den Sommerferien direkt in den neuen Klassenräumen unterrichtet werden. Provisorien können auch die Ausstattungsdetails von regulären Bauten besitzen – das beweist die Schule Fluntern in Zürich. Dort ist seit August 2003 ein zweigeschossiges Gebäude im Einsatz, das nach der Energieeinsparverordnung (EnEV) von 2002 konzipiert wurde.

Alho AG | 4806 Wikon
062 746 86 00 | Fax 062 746 86 10
www.alho.ch

Nachhaltigkeitsbericht 2003

Seit 1994 veröffentlichte die Ernst Schweizer AG jährlich einen Umweltbericht. Nun publiziert das Unternehmen erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht, der die Leistungen der Firma für Kundenschaft, Mitarbeitende und Gesellschaft, Umwelt und Geldgeber darstellt. Im eben erschienenen Nachhaltigkeitsbericht 2003 sind detaillierte Informationen und Kennzahlen des Unternehmens zu finden. Die Ernst Schweizer AG hat einen Umsatz von 111 Mio. Franken, beschäftigt 482 Mitarbeitende und 43 Lehrlinge. Ernst Schweizer AG
8908 Hedingen
044 763 61 11 | Fax 044 763 61 19
www.schweizer-metallbau.ch



Kanalrohre digital untersuchen

Jetzt kann der Zustand eines Kanalrohres schneller und umfassender untersucht werden: Ein Hightech-Scanner, der Notter-Roboscan, ermöglicht eine virtuelle Reise durch das Rohr. Der Hightech-Kugelscanner wird das bisherige Kanalfernsehen verdrängen – davon ist die Notter Kanallicht AG überzeugt. Mit dem Notter-Roboscan wird nicht nur eine genaue Aufnahme des Rohrinnein möglich, sondern auch die punktgenaue Auswertung auf dem Bildschirm im Büro. Im Gegensatz zum Kanalfernsehen, das mit einer schwenkbaren TV-Kamera arbeitet, verwendet der Notter-Roboscan zwei digitale, hochauflösende Fotokameras. Beide sind mit hochpräzisen Fischaugen-Objektiven ausgestattet. Die so aufgenommenen halbsphärischen Fotos können im PC zu einem 360°-Kugelbild zusammengesetzt werden. Dank einem speziell schnellen Blitz entstehen auch bei einer Geschwindigkeit von 35 cm pro Sekunde noch scharfe Bilder. Damit kann wesentlich schneller als mit üblichen Systemen durch das Rohr gefahren werden. Der Scanner bietet zusätzlich eine aus den Einzelbildern errechnete plane Darstellung der Kanalrohr-Innenwand an, so als würde man das Rohr aufschneiden und flachdrücken. Mit dem neuen System können die Aufnahmen eines gesamten Kanalnetzes in einer Datenbank abgespeichert und den Kunden per Internet zur Verfügung gestellt werden.
Notter Kanallicht AG
5623 Boswil
056 678 90 90 | Fax 056 678 90 91
www.notterkanal.ch

Inseln für die Küche

Inseln zum Kochen sind die kommunikative Drehscheibe und kreative Plattform, der Anziehungspunkt und Blickfang im Wohnbereich: Kochinseln bieten neue Wohnqualität. Die Küche ist damit in jeder Hinsicht offen für Experimente – auf keinerlei Experimente muss man sich jedoch bei den technischen Details und Aus-

stattungen einlassen. Technisch verlangen Kochinseln fachgerechte Anschlüsse, formschöne Armaturen, funktionelles Zubehör sowie exklusives Design. Sanitas



Troesch hat bei seinen Programm-Neuerungen 2005 den Fokus auf diese Standards gelegt und bietet mit den neuen Programmen zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten. Sanitas Troesch AG | 3018 Bern
031 998 81 11 | Fax 031 991 10 65
www.sanitastroesch.ch

Inseln für das Bad

Inspiziert von der geometrischen Form einer Säule, entwarf der Stuttgarter Architekt und Designer Harald Schnur von balneo-design für den Hersteller Missel die frei stehende Sanitärkombination «Colonna», die in fast einzigartiger Weise Design und Technik vereint. Elementarer Bestandteil des Produktkonzeptes sind dreieckige Kompaktelemente, die zu einer quadratischen Säule gruppiert sind. Verschiedene Dekore stehen zur Auswahl, ebenso eine grosse Palette an Materialien wie Glas, Edelstahl, Holz und Naturstein. E. Missel GmbH & Co. KG
D-70706 Fellbach / Stuttgart
+49 711 5308 0 | Fax 5308 128
www.missel.de



*Wer alte Geleise verlassen und Neues kennen lernen möchte, muss im richtigen Moment die Weichen stellen.
Vielleicht ist der richtige Moment für Sie jetzt da, denn wir suchen*

für den Geschäftsbereich Infrastruktur einen

dipl. Ingenieur (ETH / FH / TS)

welcher den betriebssicheren und komfortgerechten Zustand der Gleisanlagen und des Trasses sicherstellt.

Sie übernehmen logistische Aufgaben im Fachbereich Fahrweg und gewährleisten die Erhaltungsplanung sowie die wirtschaftliche Umsetzung von Baumassnahmen. Es besteht die Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt die Führung einer Bahndienstregion mit drei unterstellten Bahnmeisterbezirken zu übernehmen.

Als versierter und praxisorientierter Fachmann aus dem Bereich Tiefbau oder Kulturtechnik/Umwelt und mehrjähriger Erfahrung in bauleitender Funktion bringen Sie gute Voraussetzungen mit. Idealerweise verfügen Sie bereits über Erfahrung in Bahnbau und -technik. Sie sind entscheidungsfreudig, belastbar und äusserst flexibel. Neben technischen und analytischen Aufgaben schätzen Sie auch den persönlichen Kontakt zu Unternehmern, Behörden, Dritten und internen Stellen. Sie sind fähig, die Mitarbeitenden zu motivieren und zielgerichtet zu führen.

Gerne erteilt Ihnen Herr L. Hirschbühl, Leiter Fahrweg (Tel. 0812 886 472) weitere Auskünfte über diese interessante und entwicklungsfähige Stelle.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Rhätische Bahn
Infrastruktur, Personal
Frau Sonja Lubini
Bahnhofstrasse 25
7002 Chur

Stellen Sie sich vor und wer weiss, vielleicht stellen Sie mit uns schon bald die Weichen für die Erlebnisbahn der Zukunft.

 **Rhätische Bahn**[®]
Ferrovie retica
Viafier retica